

O 4

Antragsteller*innen: UB Göttingen

Weiterleitung: Juso-Bundeskongress

Angenommen Abgelehnt Überwiesen an:

1 **#ichbinhier für die SPD – für mehr Solidarität im Inter-**
2 **net**

3 Wir fordern die SPD auf, eine parteiinterne Struktur ähnlich der Gruppe „#ichbinhier“ zu
4 schaffen, um Vernetzung und ein gemeinsames Vorgehen gegen beleidigende (Hass-
5)Kommentare überwiegend rechter Accounts zu ermöglichen. Das Prinzip von „#ichbin-
6 hier“ ist eine geschlossene (Facebook-)Gruppe, deren Mitglieder Beiträge, die Beleidig-
7 ungen und Hasskommentare beinhalten, identifizieren und den anderen Gruppenmit-
8 gliedern teilen, sodass dann alle „gute“ Kommentare und Beiträge schreiben und eben-
9 solche auch liken können. Dabei wird der Hashtag #ichbinhier verwendet. Damit die
10 Gruppe funktioniert, braucht es Moderator*innen, die das Alltagsgeschehen in der
11 Gruppe verwalten und gemeinsame größere Kommentier-Aktionen koordinieren.

12 Außerdem fordern wir die SPD auf, ihre Gliederungen und Mandatsträger*innen ver-
13 mehrt dazu anzuhalten, ihren Internetauftritt zu pflegen und bei Bedarf entsprechende
14 von der Partei angebotene Schulungen dafür zu besuchen.

15 **Begründung:**

16 Die sozialen Medien sind voller Hasskommentare. Die Posts der SPD bleiben davon nicht
17 verschont. Schaut man sich die Facebook- oder Instagram Accounts von SPD Gliederun-
18 gen oder Funktionär*innen an, findet man vor allem eines: Beleidigungen und Hass. Das
19 zieht sich durch alle Ebenen. Manchmal sind fleißige Socialmedia-Teams vorhanden,
20 welche die bösartigsten Kommentare entfernen. Das ist aber nicht überall der Fall und
21 manchmal aufgrund der unzähligen Kommentare auch einfach nicht möglich. Hier käme
22 nun die geforderte Gruppe zum Einsatz. Beiträge, unter denen besonders bösartig oder
23 viel kommentiert wurde, werden in die Gruppe geteilt und die Mitglieder schreiben
24 selbst sachliche und respektvolle Kommentare, in denen sie die Argumente der Hater
25 und Trolle entkräften und positive, zum Ursprungspost passende, konstruktive Dinge
26 anbringen (ohne sich dabei auf sinnlose endlos Diskussionen mit Trollen einzulassen).
27 Dies ist mit wenigen Klicks getan und ist nicht nur ein solidarischer Akt dem*der Pos-
28 tenden gegenüber, sondern auch gut für den Auftritt der Partei nach außen, denn posi-
29 tiv bewertete Socialmediabeiträge sind besser, als ein Meer von Hass.